

**Nichtfinanzieller Bericht
der Sparkasse am Niederrhein
für das Jahr 2020**



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2020

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

Sparkasse am Niederrhein

Leistungsindikatoren-Set

EFFAS

Kontakt

Sparkasse am Niederrhein
Vorstandssekretariat

Herr Kaas

Ostring 4-7
47441 Moers
Deutschland

02841 2062698
02841 206572698
agnes.korte-gassling@sk-an.de



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.



Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

EFFAS

Berichtspflicht:



erstellt nach
**CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz**

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte
durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex
auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-
Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
- Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
- Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
- Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
- Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
- Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
- Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
- Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
- Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
- Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
- Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
- Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2020, Quelle:

Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de



Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Sparkassen sind die wichtigsten Finanzpartner für Privatkunden und den Mittelstand in Deutschland. Sie sind Ausdruck der deutschen Wirtschaftsstruktur, die eine sozial gerechte und solide wirtschaftliche Entwicklung anstrebt.

Die besondere Vertrauensstellung, die die Sparkassen in der Bevölkerung genießen, resultiert aus ihrer gemeinwohlorientierten Aufgabenwahrnehmung, ihrem verantwortungsvollen Verhalten gegenüber ihren Kunden und ihrer sozialpolitisch motivierten Gründungsgeschichte.

Die Sparkasse am Niederrhein ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Moers. Träger der Sparkasse am Niederrhein sind der Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg.

Das erste Vorgängerinstitut wurde 1844 in der Region von einer Kommune im heutigen Geschäftsgebiet errichtet. Die Sparkasse verfolgt eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik.

Das Geschäftsmodell ist auf Regionalität und Gemeinwohl ausgerichtet, nicht auf Gewinnmaximierung. Die Sparkasse am Niederrhein berücksichtigt bei ihrem geschäftlichen Handeln den öffentlichen Auftrag, der im Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen definiert ist. Sie sieht ihre Aufgaben in der kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand. Durch umfassende Kenntnis der Rahmenbedingungen örtlicher Kreditvergaben begrenzt sie hierbei ihre Risiken. Sie will die Eigenvorsorge der Bürger stärken und die Entwicklung der Region fördern. Erwirtschaftete Mittel, die nicht im Rahmen der Geschäftstätigkeit oder zur Stärkung der eigenen Substanz benötigt werden, setzt die Sparkasse am Niederrhein zur Förderung wirtschaftlicher, gesellschaftlicher, sozialer und kultureller Zwecke ein.

Bilanzzahlen

Bilanzsumme: 3,8 Mrd. Euro

Kundeneinlagen: 3,0 Mrd. Euro

Kundenkredite: 2,7 Mrd. Euro

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

In ihrer Geschäfts- und Risikostrategie, die der Vorstand beschließt und dem Verwaltungsrat vorlegt, hat die Sparkasse am Niederrhein festgehalten: Nachhaltiges Handeln bedeutet für die Sparkasse am Niederrhein, den Bedürfnissen der Gegenwart gerecht zu werden, ohne dabei die Bedürfnisse künftiger Generationen aus dem Blick zu verlieren. Hierbei bewegt sich die Sparkasse in einem Spannungsfeld zwischen Ökonomie, Ökologie und Sozialem.

Die Sparkasse am Niederrhein achtet bei ihrem Geschäftsbetrieb darauf, natürliche Ressourcen z. B. durch einen verantwortungsbewussten Umgang mit Energie zu schonen. Die Zufriedenheit von Kunden und Mitarbeitern ist ihr wichtig, da sie die Basis für eine langfristige Zusammenarbeit bildet. Erreicht wird dies durch einen fairen Umgang. Durch Spenden für gemeinnützige Zwecke in der Region und die Förderung der Kultur unterstützt die Sparkasse das gesellschaftliche Leben in der Region.“

Maßnahmen zur Einsparung von natürlichen Ressourcen (Energie, Papier, Wasser) haben in Zeiten, in denen auf Kosteneinsparungen besonders geachtet wird, einen hohen Stellenwert, da hier der Vorteil nachhaltigen Handelns direkt monetär sichtbar wird.

Die Sparkasse am Niederrhein ist eine große Arbeitgeberin und Steuerzahlerin in ihrer Region. Ihr ist an einer guten Lebensqualität in ihrem Geschäftsgebiet gelegen. Dazu gehört für sie gesellschaftliches Engagement und ein ressourcenschonendes unternehmerisches Handeln. Im öffentlichen Auftrag, der im Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen definiert ist, sieht sie die Grundlage für ihr nachhaltiges Handeln.



Der Erfolg der Geschäftstätigkeit der Sparkasse am Niederrhein bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die sie als kommunal verankertes Kreditinstitut in ihrem Geschäftsgebiet entwickelt. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für ihren wirtschaftlichen Erfolg – in ihrer Region und überall in Deutschland. Der fortschreitende Klimawandel gefährdet dieses Gleichgewicht. Die Begrenzung der Erderwärmung auf zwei Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit muss gelingen, um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Sparkasse zu erhalten und ihr erfolgreiches Geschäftsmodell fortzuführen. Die Sparkasse am Niederrhein bekennt sich ausdrücklich zu diesem Ziel sowie zu ihrer ökonomischen, sozialen und ökologischen Verantwortung. Die Sparkasse am Niederrhein fördert gemeinsam mit Partnern vor Ort und in der Sparkassen-Finanzgruppe die Transformation zu einer nachhaltigen regionalen Wirtschaft- und Infrastruktur. So finanziert die Sparkasse Investitionen in Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourceneffizienz in Unternehmen, Kommunen und privaten Haushalten. Darüber hinaus ermöglicht die Sparkasse ihren Kunden die Geldanlage in Anlageprodukten mit besonderem ökologischen oder sozialen Nutzen. Die Sparkasse am Niederrhein erstellt jährlich einen nichtfinanziellen Bericht nach den Anforderungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex unter Verwendung der Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichtserstattung der Europäischen Vereinigung von Finanzanalysten (European Federation of Financial Analysts Societies, EFFAS). Die Sparkasse nimmt regelmäßig an den Audits „Sichere und gesunde Unternehmen“ der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen teil.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Das Jahr 2020 war wesentlich durch die Corona-Pandemie geprägt. Sparkassen gehören zum Finanz- und Versicherungswesen und damit zu den Kritischen Infrastrukturen (KRITIS). Daher stand die unter Pandemiebedingungen bestmögliche Versorgung der Bevölkerung und Wirtschaft bei gleichzeitigem höchstmöglichem Schutz der Mitarbeitenden und der Kundschaft für die Sparkasse am Niederrhein im Focus. Die Sparkasse am Niederrhein hat auch im Lockdown nicht nur digitale und telefonische Dienstleistungen angeboten, sondern alle Geschäftsstellen weiterhin zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Dadurch, dass sie verlässlich erreichbar war, konnte die Sparkasse ihre auf eine langjährige Geschäftsverbindung ausgelegte

Geschäftsverbindung zu ihren Kunden weiter stärken und ihren Geschäftserfolg ausbauen. Zu den wichtigen Aufgaben im Jahr 2020 zählte die Sparkasse auch die Begleitung der Kunden, die durch die Pandemie wirtschaftlich besonders betroffen waren, bei der Beantragung von Tilgungsaussetzungen und finanziellen Mitteln, die dazu beitragen sollen, dass die Infrastruktur und Lebensqualität in ihrer Region auch nach der Pandemie erhalten bleibt. Zu den weiteren Herausforderungen, denen sich die Sparkasse zu stellen hat, gehört die seit langem andauernde Niedrigzinsphase. Die Zinspolitik hat auch auf die Ersparnisbildung der Kunden erheblichen Einfluss. Die Anpassung der Eigenvorsorge der Kunden an das veränderte Zinsumfeld ist daher eine zentrale Aufgabe für die Sparkasse am Niederrhein. Ein weiteres wesentliches Thema war die Vorbereitung der Nachhaltigkeitspolicy. Damit kommt die Sparkasse am Niederrhein nicht nur regulatorischen Anforderungen nach, sondern auch dem Informationsbedürfnis potentieller Anlegerinnen und Anleger, die sich für eine nachhaltige Geldanlage interessieren. Durch die Anlage von Geldern in nachhaltigen Finanzinstrumenten wird die Zielsetzung des EU-Aktionsplanes „Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ unterstützt, mehr Kapital in nachhaltige Investitionen zu lenken und finanzielle Risiken, die sich aus dem Klimawandel, der Ressourcenknappheit, der Umweltzerstörung und sozialen Problemen ergeben, zu minimieren. Im Geschäftsbetrieb wie auch in der Zusammenarbeit mit den Gremien wurde die Digitalisierung durch die Pandemiesituation gefördert, z. B. indem Gremiensitzungen digital erfolgten. Bei ihrer Geschäftstätigkeit achtet die Sparkasse am Niederrhein seit langem darauf, Ressourcen und Umwelt zu schonen. Zur Förderung des Umweltschutzes hat die Sparkasse am Niederrhein im Berichtsjahr ein Abfallkonzept entwickelt und den zuständigen Fachbereich mit der Analyse der Nachhaltigkeit der eingesetzten Büromaterialien beauftragt. Außerdem hat sie mit der Ermittlung von CO²-Emissionen durch die von ihr betriebenen Heizungen und Kraftfahrzeuge begonnen. Mit den aufgeführten Maßnahmen trägt die Sparkasse am Niederrhein dazu bei, die Chancen, die sich durch die zunehmende Nachhaltigkeitsorientierung ergeben, für ihr gemeinwohlorientiertes Geschäftsmodell zu nutzen.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Nachhaltigkeit wird insbesondere erreicht, wenn Aspekte der Ökonomie, der Gesellschaft und der Ökologie in Einklang stehen und keine einseitige Priorisierung eines Zieles vorgenommen wird.

Das Bewusstsein für die Thematik „Nachhaltigkeit“ nimmt in der Gesellschaft



und damit auch in Unternehmen zu. Hierdurch werden indirekt auch die Sustainable Development Goals (Ziele für nachhaltige Entwicklung) der Vereinten Nationen unterstützt. Insbesondere das Ziel 1 „keine Armut“ wird dadurch gefördert, dass die Sparkasse am Niederrhein allen Bürgern in ihrem Geschäftsgebiet Zugang zu Finanzdienstleistungen ermöglicht. Produkte zur Altersvorsorge tragen beispielsweise dazu bei, Armut im Alter zu vermeiden.

Eine nachhaltige Unternehmensführung steht im Einklang mit unseren Unternehmenszielen.

Die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeits-Verständnisses ist für die Sparkasse am Niederrhein selbstverständlich, denn nachhaltiges Handeln wirkt sich nach den Erfahrungen der Sparkasse positiv auf viele Bereiche aus. Mit den generellen Zielen Zufriedenheit von Kunden und Mitarbeitern, Ressourcenschonung, risikobewusstem Handeln und zeitgemäßer Weiterentwicklung/ Digitalisierung sieht die Sparkasse am Niederrhein sich auf dem richtigen Weg. Die Kundenzufriedenheit misst die Sparkasse regelmäßig mittels einer Online-Kundenbefragung, die das Vertriebsmanagement der Sparkasse in Zusammenarbeit mit dem Rheinischen Sparkassen- und Giroverband durchführt. Die Ergebnisse werden dem Vorstand vorgelegt.

Für den Bereich Energie und Umwelt erstellt die Sparkasse am Niederrhein jährlich einen Energie- und Umweltbericht, in dem sie die Entwicklung des Energie- und Wasserverbrauchs dokumentiert. Dieser Bericht wird dem Vorstand durch die Organisationsabteilung vorgelegt. Konkrete Ziele zur Reduzierung des Energie- und Wasserverbrauchs wurden nicht definiert. Die Sparkasse setzt hier auf das Umweltbewusstsein ihres Personals und gibt bei Bedarf Hinweise zum umweltgerechten Verhalten. Außerdem wurde im Verhaltenskodex zur Risikoorientierung festgehalten, dass die Mitarbeitenden im Geschäftsbetrieb darauf achten sollen, natürliche Ressourcen z. B. durch einen verantwortungsbewussten Umgang mit Energie zu schonen, um das nachhaltige Handeln der Sparkasse zu unterstützen.

Konkrete Zielsetzungen zu Verbräuchen wurden zum Nachhaltigkeitsbereich bisher weder quantifiziert noch zeitlich festgelegt. Die Steuerung erfolgt über die geplanten Handlungskosten für das jeweilige Folgejahr. Unser Ziel ist es, die absehbaren Preissteigerungen für Energie durch eine weitere Senkung der Verbrauchswerte zu kompensieren. Im Jahr 2020 haben wir mit Vorbereitungen dazu begonnen, unseren CO²-Ausstoß in der Kategorie Scope 1 nach dem Greenhouse Gas Protocol systematisch zu erheben.



4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Sparkasse am Niederrhein fördert die stabile Entwicklung von Wirtschaft und Infrastruktur in ihrem Geschäftsgebiet. Sie trägt zum lokalen Klimaschutz und zum Ausbau erneuerbarer Energien bei sowie zur Bewältigung demografischer Herausforderungen und sozialer Aufgaben.

Als Finanzdienstleisterin ist sie ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeitet zum Wohle der Region. Ihre Wertschöpfung erbringt sie im Wesentlichen in ihrem Geschäftsgebiet und richtet ihr Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus.

Klimatische, ökologische und soziale Veränderungen wirken sich auch auf die Kreditwirtschaft aus. Insbesondere mit dem Klimawandel verbundene Risiken, etwa durch Wetterextreme (physische Risiken) oder durch den forcierten Übergang von der auf fossilen Brennstoffen basierenden Wirtschaft zur klimaneutralen Wirtschaftsweise (transitorische Risiken), spielen mit Blick auf die Finanzmarktstabilität eine künftig wichtigere Rolle.

Für die Sparkasse hat die Steuerung von Nachhaltigkeit im Kerngeschäft zwei Aspekte: Einerseits ist sie vor die Aufgabe gestellt, die Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der bestehenden Risikoarten in das Risikomanagement sowie in die Gesamtbanksteuerung zu integrieren. Dieser Anforderung wird sie im Rahmen der Weiterentwicklungen der Sparkassen-Finanzgruppe gerecht werden.

Andererseits eröffnen sich im Bereich der Produktentwicklung neue Chancen für die Finanzierung nachhaltiger Aktivitäten von Unternehmen, von Privatkunden und auch von kommunalen Kunden. Als regionales Kreditinstitut bietet die Sparkasse am Niederrhein allen Bürgerinnen und Bürgern in ihrem Trägergebiet Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dies erfolgt unabhängig vom Vermögen des Einzelnen.

In den Beratungsgesprächen wird die finanzielle Vorsorge thematisiert. Die Sparkasse bietet Zugang zu Produkten mit staatlicher Förderung (z. B. Riesterrente). Die Sparkasse am Niederrhein hat sich mit der Einbeziehung von Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsrisiken in die Anlageberatung beschäftigt. Ab März 2021 informiert sie ihre Kunden in Beratungsgesprächen, inwieweit ein Finanzinstrument den Wünschen der Kunden zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten entspricht, z. B. welche Ziele der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen durch die Anlage gefördert



werden.

Auf der Grundlage ihres öffentlichen Auftrags ist es Kernaufgabe der Sparkasse, die Bevölkerung, die Unternehmen und kommunalen Institutionen in ihrem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen. Die Sparkasse am Niederrhein verfügt über umfassende Kenntnisse der regionalen Märkte und betreut auf der Grundlage des Regionalprinzips vorrangig Kunden aus ihrem Geschäftsgebiet. Dies ermöglicht es ihr, Risiken im Kreditgeschäft frühzeitig zu erkennen.

Über Förderprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bietet die Sparkasse Privatkunden z. B. die Möglichkeit, kostengünstig die energieeffiziente Sanierung ihres Wohnraums zu finanzieren. Für Firmenkunden vermittelt sie Förderangebote der NRW.Bank, Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Landwirtschaftlichen Rentenbank. Im Jahr 2020 war es eine wesentliche Aufgabe der Sparkasse in der Pandemie, ihre Firmenkunden bei der Liquiditätsbeschaffung und der Beantragung öffentlicher Förderungen zu unterstützen.

Kontrolle und Steuerung allgemeiner Bankrisiken gehören zu den Kernaufgaben eines Kreditinstituts. Zu den wesentlichen Risiken von Kreditinstituten zählen: Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken. Die Risikostrategie der Sparkasse definiert die genauen Vorgaben für die Vergabe von Krediten und ist für alle Mitarbeitenden verbindlich.

Die Sparkasse am Niederrhein setzt seit Jahren Verfahren und IT-Instrumente im Risikomanagement ein, die auf der einen Seite der Kapital- und Vermögensermittlung und auf der anderen Seite der Risikoermittlung dienen.

Für die Eigenanlage wählt die Sparkasse Vermögenstitel, die ihren Liquiditäts-, Risiko- und Ertragsanforderung am besten entsprechen.

Die Sparkasse am Niederrhein ist gemäß ihrer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet. Ihr Geschäftsgebiet besteht aus dem Gebiet ihrer Träger (Kreis Wesel, Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg) sowie den angrenzenden Kreisen und Städten im Regierungsbezirk Düsseldorf. Vor Ort und in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen bezieht die Sparkasse möglichst unter Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen und Anbietern aus der Region. Darüber hinaus beschränkt sie ihren Einkauf im Wesentlichen auf Anbieter aus Deutschland oder kauft bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Einhaltung von Arbeitsrechten und Mitbestimmung ist in Deutschland unternehmerischer Standard und wird von staatlicher Seite überwacht. Dazu zählt unter anderem die Bezahlung nach dem Mindestlohngesetz in Niedriglohnbranchen. Die Sparkasse am Niederrhein hält darüber hinaus die gesetzlichen Standards in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung



(z. B. die Gewerbeabfallverordnung) ein. Bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen halten wir die Vorgaben gemäß EEWärmeG (Gesetz zur Förderung Erneuerbarer Energien im Wärmebereich) und EnEV (Verordnung über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagentechnik bei Gebäuden) ein.



Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Gesamtverantwortlich für die Steuerung von Nachhaltigkeit ist der Vorstand der Sparkasse am Niederrhein. Die operative Umsetzung erfolgt in den Fachbereichen. Das Vorstandssekretariat erstellt den Entwurf des Nachhaltigkeitsberichts, der mit dem Vorstand abgestimmt wird. Dieser sogenannte „Nichtfinanzielle Bericht“ wird dem Verwaltungsrat der Sparkasse jährlich vorgelegt.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die jeweiligen operativen Entscheidungen treffen die zuständigen Fachbereiche im Rahmen ihrer Kompetenzen bzw. in enger Abstimmung mit dem Vorstand.

Geschäftspolitische Themen, zu denen auch die Nachhaltigkeit gehört, werden in den regelmäßigen Vorstandssitzungen und im Austausch zwischen den Vorstandsmitgliedern und den ihrem Dezernat zugeordneten Abteilungsleiterinnen und -leitern besprochen.

Bei den Entscheidungen werden neben ökonomischen Aspekten anlassbezogen auch die der Nachhaltigkeit einbezogen, indem die Sparkasse die sozialen und ökologischen Auswirkungen ihres Handelns berücksichtigt.

Das Thema Nachhaltigkeit wurde in die Geschäfts- und Risikostrategie, wie unter Kriterium 1 -Strategische Analyse und Maßnahmen – beschrieben, implementiert. Diese Strategie wird jährlich überprüft. Der Vorstand legt sie dem Verwaltungsrat vor. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden über die Geschäfts- und Risikostrategie informiert. Außerdem enthält der Verhaltenskodex zur Risikoorientierung, der für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gültig ist, Hinweise zu nachhaltigem Verhalten.

Die Mitarbeitenden erhalten die sie betreffenden Informationen per Rundschreiben, Intranet und in verschiedenen (digitalen) Veranstaltungen.



Ideen der Beschäftigten zur Verbesserung des nachhaltigen Handelns der Sparkasse am Niederrhein werden gerne im Rahmen des Betrieblichen Vorschlagswesens aufgenommen.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Auf Basis der Abrechnungen der verschiedenen Lieferanten erstellt die Sparkasse einen jährlichen Energie- und Umweltbericht (siehe auch Kriterium 13). Sie vergleicht den Verbrauch an Energie und Wasser mit den Vorjahreswerten. Der Energie- und Umweltbericht wird dem Vorstand zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Im Rahmen ihres Qualitätsmanagements nimmt die Sparkasse am Niederrhein Impulse zu ihren Produkten und Dienstleistungen auf und analysiert diese, um sich kontinuierlich zu verbessern. Hierzu werden in regelmäßigen Abständen Berichte erstellt, die dem Vorstand vorgelegt werden.

Die Kundenzufriedenheit wird regelmäßig mittels einer Online-Kundenbefragung ermittelt. Hierbei wird auf eine Kontinuität der erhobenen Daten geachtet, um die Entwicklung beobachten und ggfs. gegensteuern zu können.

Außerdem nimmt sie an Testkaufstudien des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes teil. Die zur Verfügung gestellten Ergebnisse ermöglichen ihr, ihre Beratungsqualität im Vergleich zu anderen Sparkassen einzuordnen. Zudem ist durch die Studien zu erkennen, inwieweit Service- und Beratungsstandards erfüllt werden.

Bei der Vergabe von Spenden prüft die Sparkasse die Anträge sorgfältig. Sie achtet auf eine breite Streuung der Förderungen an Institutionen, Vereine und Einrichtungen in ihrem Geschäftsgebiet sowie auf den Rücklauf der Spendenbescheinigungen. Die Gesamtsumme der ausgegebenen Förderbeiträge wird jährlich erhoben.

Die Anzahl der aktiven Mitarbeitenden wird regelmäßig nach Anzahl und in Vollzeitäquivalenten erhoben und dem Vorstand und Verwaltungsrat zur Kenntnis gegeben. Außerdem werden die Anwesenheitsquote, die Nutzung von sozialen Angeboten wie Elternzeit und unbezahlten zusätzlichen Urlaubstagen

sowie die Aufwendungen für die Weiterbildung der Mitarbeitenden ermittelt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator EFFAS S06-01

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden. [Link](#)

Es wurden keine Lieferanten und Geschäftspartner nach Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet, da die Sparkasse am Niederrhein verfügbare Produkte und Dienstleistungen möglichst aus der Region bezieht. Darüber hinaus beschränkt sie ihren Einkauf im Wesentlichen auf Anbieter aus Deutschland oder kauft bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Leistungsindikator EFFAS S06-02

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden. [Link](#)

Eine Auditierung der Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette auf die Einhaltung von ESG-Kriterien wird aus den unter dem Leistungsindikator EFFAS S06-01 genannten Gründen nicht vorgenommen.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die in der Sparkasse am Niederrhein geltenden Vergütungssysteme sind auf einen langfristigen und nachhaltigen Geschäftserfolg des Gesamthauses ausgerichtet. Die Sparkasse am Niederrhein ist tarifgebunden.

Neben dem monatlichen Tabellenentgelt entsprechend der jeweiligen Eingruppierung erhalten die Beschäftigten die jährliche tarifliche Sparkassensonderzahlung (SSZ).

Eine zahlenmäßige Messung von Nachhaltigkeitszielen erfolgt im Vergütungssystem nicht. Durch eine ganzheitliche und faire Beratung sowie

eine hohe Kundenzufriedenheit wird die Erreichung ökonomischer Ziele jedoch wesentlich unterstützt. Eine direkte Einbindung von Nachhaltigkeitszielen in das Anreizsystem ist zurzeit weder für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch für den Vorstand geplant. Daher erfolgt hierzu keine Evaluation durch den Verwaltungsrat.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Identifikation der Anspruchsgruppen ergibt sich aus der unternehmerischen Tätigkeit der Sparkasse. Die Sparkasse hat dabei ihr Umfeld von „innen“ (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) nach „außen“ bis hin zur breiten Öffentlichkeit betrachtet, um ihre Anspruchsgruppen zu identifizieren. Zu den Anspruchsgruppen zählt sie Kunden, Geschäftspartner, die Sparkassengremien und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie lokale Institutionen und Vereine. Als Anstalt des öffentlichen Rechts zählt die Sparkasse außerdem ihre Träger, d.h. die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg und den Kreis Wesel, sowie die breite Öffentlichkeit in ihrem Geschäftsgebiet hierzu.

Für alle Anspruchsgruppen veröffentlicht die Sparkasse jährlich neben dem Jahresabschluss den Lagebericht und den Offenlegungsbericht auf ihrer Homepage.

Durch eine aktive Pressearbeit informiert sie alle Anspruchsgruppen über Themen rund um die Sparkasse.

Leider konnten im Berichtsjahr 2020 aufgrund der Pandemie nicht wie gewohnt die sechs regionalen Ehrenamtsforen, zu denen die Sparkasse normalerweise jährlich einlädt, stattfinden. Dies bedauert die Sparkasse sehr, da die Veranstaltungen einen regen Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Vereinen, Politik und Kultur ermöglichen. Daher wurden digitale Formate genutzt, um mit den Anspruchsgruppen in Kontakt zu bleiben. Den Kunden und allen interessierten Personen stehen alle Kommunikationswege offen. Sie können schriftlich, telefonisch per E-Mail, Facebook, SMS, Twitter, WhatsApp und ab 2021 weitere Messenger, Videochat und natürlich persönlich mit der Sparkasse in Kontakt treten.

Gerne nimmt die Sparkasse Impulse ihrer Kunden auf. Diese werden im Qualitätsmanagement der Sparkasse systematisch analysiert. In

Kundenbeschwerden sieht die Sparkasse die Möglichkeit, wertvolle Anregungen zu erhalten, um die Qualität ihrer Dienstleistung kontinuierlich zu verbessern.

Weitere Impulse erhält die Sparkasse am Niederrhein durch zeitlich begrenzte Kundenbefragungen im Rahmen des Online-Bankings.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden über das Intranet und (digitale) Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen informiert. Sie haben die Möglichkeit, mit Kollegen und Führungskräften sowie dem Vorstand in einen Dialog zu treten.

Die Träger der Sparkasse am Niederrhein – die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg sowie der Kreis Wesel – entsenden jeweils nach den Kommunalwahlen Vertreterinnen und Vertreter in die Gremien der Sparkasse und der Sparkassenstiftungen. Innerhalb dieser Gremien erhält der Personenkreis die Möglichkeit zum Austausch zu Sparkassenthemen.

Die Sparkasse am Niederrhein nutzt den Austausch innerhalb der Sparkassenorganisation und mit den Verbundpartnern zur Standortbestimmung und Weiterentwicklung.

Werden bei den Dialogen Anregungen rund um das Thema Nachhaltigkeit gegeben, so prüft die Sparkasse diese ebenso wie Anregungen zu anderen Themen.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die Sparkasse am Niederrhein bietet als regionales Kreditinstitut allen Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen.

Die Kunden können über die Sparkasse ein breites Produktangebot aus nachhaltigen Fonds der DekaBank sowie der Landesbanken nutzen, wenn sie ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten.

Im Kreditgeschäft bietet die Sparkasse am Niederrhein Modernisierungskredite, Kredite zum energieeffizienten Bauen und zur Finanzierung von Anlagen zur



Erzeugung von regenerativen Energien bzw. für Investitionen in umweltschonende Technologien an.

Der demografische Wandel macht große Anstrengungen im Wohnungsbau, aber auch bei der Investition in öffentliche Gebäude notwendig. Der Bau von Kindertagesstätten, Pflege – und Altenheimen und Krankenhäusern stellt die Kommunen bzw. Träger vor große Aufgaben. Die Sparkasse fördert diese Vorhaben mit Kreditmitteln, refinanziert über Förderbanken oder Eigenmittel.

Die Sparkasse ist der führende Finanzpartner der kleinen und mittleren Unternehmen sowie auch der Selbstständigen in der Region. Im Berichtsjahr hat die Sparkasse am Niederrhein neben den üblichen Finanzierungen für Investitionen und Vorfinanzierung von Auftragsabwicklungen, ihre Firmen- und Gewerbekunden bei der Beantragung der durch die Corona-Pandemie erforderlich gewordenen Kreditmittel und Überbrückungsgelder unterstützt. Außerdem hat sie bei Bedarf Tilgungsaussetzungen mit den Kunden vereinbart.

Die Sparkasse unterstützt mittelständische Unternehmen gezielt bei der Entwicklung und Markteinführung innovativer Produkte und Dienstleistungen ebenso wie bei der Realisierung von größeren Innovationsvorhaben. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken oder über Eigenmittel der Sparkasse.

Auch als regional verankertes Kreditinstitut unterstützt die Sparkasse ihre Kundinnen und Kunden gemeinsam mit der S-International Rhein Ruhr GmbH beim Auslandsgeschäft.

Die sozialen und ökologischen Wirkungen der Produkte und Dienstleistungen werden noch nicht systematisch ermittelt.

Die Sparkasse am Niederrhein entwickelt die Digitalisierung ihrer Produkte stetig weiter. Ein Schwerpunkt liegt hier auf der Optimierung der internen Prozesse um den Kundenservice durch verkürzte Bearbeitungszeiten zu erhöhen.

Durch die Digitalisierung wird nicht nur Papier gespart, sondern auch ein Beitrag geleistet, um auch künftig zeitgemäße Bankdienstleistungen anbieten zu können.

Ideen, die die Beschäftigten zu Produkten und Prozessen haben, können sie im Rahmen des Betrieblichen Vorschlagswesens prüfen lassen. Die Vorschläge werden in einem Ausschuss, der sich aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Bereiche zusammensetzt, bewertet und ggfs. weiterentwickelt.

Kundinnen und Kunden können mit ihren Beschwerden und Anregungen zu Innovationen wichtige Impulse an das Qualitätsmanagement der Sparkasse



geben.

Die Innovationen werden teilweise von unseren Mitarbeitenden entwickelt und teilweise von unseren Dienstleistern angeboten bzw. bei diesen nachgefragt. Mit den Dienstleistern spricht die Sparkasse bei Bedarf über die Anpassung der Produkte an ihre Anforderungen

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator EFFAS E13-01

Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr. [Link](#)

Die Sparkasse vertreibt immaterielle Finanzprodukte. Sie hat z. Zt. nicht die Instrumente, um die Energieeffizienz unserer Produkte zu messen. Im Wesentlichen werden Strom- und Heizenergie sowie Papier und IT-Leistungen zur Erstellung benötigt. Die Sparkasse möchte durch den Ausbau der Nutzung des elektronischen Postfachs den Papierverbrauch weiter reduzieren. Außerdem hat sie im Berichtsjahr mit den Vorbereitungen zur systematischen Ermittlung ihres CO²-Ausstoßes begonnen.

Leistungsindikator EFFAS Vo4-12

Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes. [Link](#)

Die Sparkasse am Niederrhein investiert nicht in die Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells. Dies gehört nicht zu ihren im öffentlichen Auftrag definierten Kernaufgaben. Die Gesamtinvestitionen betragen daher 0 €.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die Sparkasse am Niederrhein betrachtet die direkten Auswirkungen des Sparkassenbetriebes auf den Verbrauch von Ressourcen für Elektrizität, Wärme und Wasser sowie auf den Verbrauch von sonstigen Betriebsmitteln. Dabei ist es Ziel der Sparkasse, durch einen Mix aus organisatorischen, baulichen und investiven Maßnahmen sowie durch eine intensive Einbeziehung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den Ressourcenverbrauch kontinuierlich zu verringern.

Die Sparkasse nutzt und produziert alternative Energien in verschiedenen Geschäftsstellengebäuden. So kommt bereits in vier Geschäftsstellen moderne Wärmepumpentechnik zum Einsatz, die zum Teil durch witterungsgeführte Digitaltechnik gesteuert bzw. geregelt wird. Zudem erzeugt die Sparkasse am Niederrhein auf dem Dach der Sparkassenimmobilie in Neukirchen-Vluyn „grünen Strom“ mittels einer Photovoltaikanlage, welcher in das allgemeine Stromnetz eingespeist wird.

Ein konkretes Konzept zu Umweltbelangen hat die Sparkasse am Niederrhein noch nicht manifestiert. Ein Konzept soll sukzessive unter Einbindung der Geschäftsleitung entwickelt und in die Geschäfts- und Risikostrategie integriert werden, die jährlich überprüft wird. Allerdings verbindet die Sparkasse bereits heute schon vielfach umweltschonende Belange in ihrem Handlungsumfeld. So hat der Fachbereich Organisation ein Abfallentsorgungskonzept aufgestellt. Im Berichtsjahr hat sie das eingesetzte Büromaterial unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit gesichtet.

Betrachtet man die Geschäftstätigkeit der Sparkasse, sind die wesentlichen Umweltauswirkungen der Papierverbrauch und der betriebsnotwendige

Energieverbrauch für Wärme und Strom sowie Fahrten innerhalb des Geschäftsgebietes und zu Fortbildungsveranstaltungen. Durch den pandemiebedingten Entfall von Präsenzveranstaltungen zugunsten von digitalen Formaten haben sich die Fahrten reduziert. Eine konkrete Messung erfolgte hierzu nicht.

Hinweis: Die nachfolgenden Verbrauchswerte beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2019, da die Werte für das Geschäftsjahr 2020 bei Erstellung dieses Berichtes noch nicht vorlagen.

Der Energie- und Umweltbericht wird jährlich erstellt und dem Vorstand vorgelegt. Im Jahr 2019 konnte der Stromverbrauch weiter reduziert werden. Hier haben sich Modifizierungsmaßnahmen im Bereich der Beleuchtungstechnik und die Optimierung der Anzahl der Geschäftsstellen im Jahr 2018 ausgewirkt, so dass gegenüber dem Vorjahr der Bedarf an Stromenergie um rund 8,8 % verringert werden konnte. Im Zeitraum 2015 bis 2019 betrug die Einsparung rund 21,5 %.

Im Jahr 2019 erzeugte die Sparkasse am Niederrhein über eine Photovoltaik-Anlage 21.548 kWh Strom, was einer Reduzierung des CO₂-Ausstosses um 14.717 Kilogramm entspricht.

In sämtlichen Objekten der Sparkasse am Niederrhein ist der Heizenergieaufwand (Gas, Öl, Fernwärme) im Jahr 2019 rückläufig, so dass gegenüber dem Vorjahr 2018 eine Verbrauchreduzierung von rund 9,6 % erreicht werden konnte. Auch in der Mittelfristbetrachtung – insbesondere in den letzten 4 Jahren – ist zu erkennen, dass die Modifizierungen und Optimierungen von Heiz- und Raumluftechnik zur nachhaltigen Hebung von ressourcenschonenden Potentialen geführt haben. Der Wasserverbrauch konnte im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um rund 8,2 % auf 4.409 m³ reduziert werden. Die Sparkasse am Niederrhein stellt eigene Briefsendungen mittels GoGreen der DPAG CO₂-neutral zu. Hierbei werden die durch den Brieftransport entstehenden CO₂-Emissionen nach einem internationalen Standard ermittelt und bilanziert. Zum Ausgleich investiert die DPAG in internationale Klimaschutzprojekte. Zum Papierverbrauch wird beim Kriterium 12 berichtet.

Im Kundengeschäft können die Kredit- und Anlageentscheidungen ökologische Auswirkungen haben. Daher bietet die Sparkasse ihren Kunden den Einsatz von KfW-Förderkrediten z. B. zur energetischen Sanierung von Wohneigentum an. Kredite werden an Privat- und Firmenkunden in der Region vergeben. Dabei unterliegen die vom Kunden finanzierten Investitionen in der Regel deutschem Recht und deutschen Umweltstandards.

Rohstoffspekulationen im Depot A betreibt die Sparkasse am Niederrhein nicht.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Bisher hat die Sparkasse verschiedene Maßnahmen unter ökologischen Aspekten umgesetzt. Das 2019 durchgeführte Energieaudit (im Rahmen der EDL-G-Richtlinien) hat weitere Möglichkeiten aufgezeigt, um Energieeinsparungen zu generieren. Durch die in den vergangenen Jahren bereits durchgeführten Maßnahmen ist das ermittelte Einsparpotenzial jedoch niedrig (d. h. niedriger als 20 %) bewertet worden. Das Energieaudit wurde dem Vorstand zur Kenntnis gegeben. Die identifizierten Energieeffizienzpotentiale und Maßnahmenempfehlungen sind durch den Fachbereich zu bewerten und soweit sie praktikabel sind und ins Budget passen, bei der Planung zu berücksichtigen.

Konkrete Verbrauchswerte für die einzelnen Energiearten werden nicht als Ziel definiert. Die Steuerung erfolgt über monetäre Werte. Der Trend zu niedrigeren Verbrauchswerten wird sich fortsetzen, da die ergriffenen Maßnahmen (s. a. Kriterium 11) greifen. Die Überwachung erfolgt im Rahmen des jährlichen Energie- und Umweltberichtes sowie monetär im Rahmen der Budgetberichte.

Die Sparkasse setzt auf eine Sensibilisierung der Mitarbeiter zu einem sparsamen Verbrauch von Energie. Umweltschonende Maßnahmen wie Mülltrennung, Absenkung der Raumtemperatur und Ausschaltung von elektrischen Geräten außerhalb der Betriebszeiten sowie die Berücksichtigung moderner und energiesparender Beleuchtungstechnik, z. B. im Rahmen von Renovierungsmaßnahmen, finden in allen Geschäftsstellen und der Hauptstelle Anwendung. Ideen unserer Mitarbeiter zu umweltschonenden Maßnahmen nehmen wir gerne im Betrieblichen Vorschlagswesen auf. Werden Vorschläge zum Umweltschutz umgesetzt, erhält die vorschlagende Person eine durch einen Zuschlag erhöhte Prämie.

Umweltfreundliches Handeln ist auch unter Reputationsgesichtspunkten immer wichtiger. Mangelndes Bewusstsein für Umweltfragen könnte mittelfristig die Reputation als Kreditinstitut bei wichtigen Kundengruppen, potentiellen Auszubildenden und Mitarbeitenden beeinträchtigen.

Größere Investitionen zur energetischen Verbesserung der Geschäftsräume sind aufgrund der Belastungen der Sparkasse durch das Niedrigzinsumfeld zurzeit nicht geplant.

Die Sparkasse am Niederrhein versucht, die Ressourceneffizienz weiter zu verbessern. Um ihre monetären Ziele beim Sachaufwand zu erreichen, ergreift sie verschiedene Maßnahmen, die auch zur Schonung von Ressourcen beitragen. Die monetäre Planung erfolgt für einen 5-Jahres-Zeitraum. Dieser wird vom Vorstand beschlossen und dem Verwaltungsrat vorgelegt. Die Einhaltung der geplanten Werte wird im Rahmen der regelmäßigen Betrachtung des Budgets geprüft.

Die Sparkasse am Niederrhein bietet aktiv das elektronische Postfach für ihre Kunden an, in das Kontoauszüge und Vertragsunterlagen eingestellt werden können. Hierdurch konnten weitere Einsparungen beim Papierverbrauch erzielt werden. Die Sparkasse hat im Berichtsjahr u. a. für die Erstellung von Verträgen 3,0 Mio. Blatt Papier verwendet. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Einsparung von 0,4 Mio. Blatt Papier.

Beim Einkauf der für den Bankbetrieb benötigten Materialien achtet die Sparkasse am Niederrhein auf die Qualität, um Dinge möglichst lange oder intensiv nutzen zu können, auf ökologische Aspekte sowie auf die Preise. So kauft sie ein relativ leichtes Papier, das trotzdem beidseitig bedruckt werden kann. Sie hat die Nachhaltigkeit ihrer eingesetzten Büromaterialien systematisch analysiert. Hierbei berücksichtigt sie, ob die Büroartikel ein Umweltlabel haben und bei der Entsorgung recyclebar sind. Das Ergebnis nach Entnahme von nicht nachhaltigen und wirtschaftlich sinnvollen Artikeln aus dem Materialkatalog ist erfreulich – das benötigte Büromaterial wird unter einer nahezu 100 %igen Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit zum Einsatz gebracht.

Die Bestellung von Büromaterialien erfolgt durch die Abteilungen / Geschäftsstellen digital bei einem Dienstleister aus der Region. Mindestmengen sollen beachtet werden, um häufige Anlieferungen zu vermeiden. Produkte, bei denen besondere Umwelteigenschaften vorhanden sind, sind in dem Bestellprogramm besonders gekennzeichnet. Dies ermöglicht den Beschäftigten, Produkte unter ökologischen Gesichtspunkten zu bestellen.

Die Bedingungen, unter denen die Waren, die die Sparkasse kauft, hergestellt werden, sind für sie nicht immer erkennbar. Mit Dienstleistern hat sie Vereinbarungen getroffen, um die Qualität der Dienstleistungen dauerhaft zu erhalten. Sie führt regelmäßig Servicegespräche mit ihren wesentlichen Dienstleistern. Über Nachhaltigkeitsthemen wird dabei situationsbezogen gesprochen.

Die Risiken aus der Geschäftstätigkeit werden jährlich analysiert. Die Sparkasse am Niederrhein achtet bei ihrem Geschäftsbetrieb darauf, natürliche Ressourcen, z. B. durch einen verantwortungsbewussten Umgang mit Energie,

zu schonen. Ergriffene Maßnahmen werden im Kriterium 11 dargestellt. Mögliche Risiken für natürliche Ressourcen und Ökosysteme identifiziert die Sparkasse am Niederrhein anhand von Hinweisen ihrer Mitarbeitenden, durch Prüfungen von zuständigen Institutionen (z.B. TÜV Technischer Überwachungsverein) sowie anhand des regelmäßig durchgeführten Energie-Audits. Im Rahmen der jährlichen Planung ermittelt sie erforderliche Ersatzinvestitionen und Erneuerungen von Anlagen, um wesentlichen Risiken für natürliche Ressourcen und Ökosysteme vorzubeugen. Diese Planung wird dem Vorstand zur Genehmigung vorgelegt. Im Jahr 2020 hat die Sparkasse hierbei keine wesentlichen Risiken für natürliche Ressourcen und Ökosysteme identifiziert. Wesentliche Risiken, die sich aus den Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen der Sparkasse ergeben und sehr wahrscheinlich negative Auswirkungen auf Umweltbelange haben, wurden im Berichtsjahr nicht systematisch erhoben.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator EFFAS E04-01

Gesamtgewicht des Abfalls. [Link](#)

Das Gesamtgewicht des Abfalls betrug hochgerechnet für das Jahr 2020 rund 273 t

(Hauptabfallmengen: 119 t Papier/Pappe/Kartonagen und 92 t Restmüll [Hausmüll]).

Leistungsindikator EFFAS E05-01

Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird. [Link](#)

Der gesamte Abfall wird an dritte Unternehmen weitergegeben, weshalb die Sparkasse den Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird, nicht erhebt.

Leistungsindikator EFFAS E01-01

Gesamter Energieverbrauch. [Link](#)

Der Gesamtenergieverbrauch (Strom und Wärme) 2019 betrug knapp 4,7 Mio. kWh (davon 2,0 Mio. kWh Strom, 2,7 Mio. kWh Heizenergie und 0,05 Mio. kWh Wärmepumpenstrom).

Die Werte für das Jahr 2020 lagen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes noch nicht für alle genutzten Gebäude vor, daher werden hier die Werte für das Vorjahr genannt.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Aus Sicht der Sparkasse sind die Treibhausgas-Emissionen nach dem GHG nicht wesentlich für die Steuerung des Kerngeschäfts eines Finanzdienstleisters. Dennoch sind sie bei der Reduzierung der CO²-Emissionen ein sehr wichtiger Indikator. Daher wurde im Berichtsjahr mit den Vorbereitungen der Ermittlung der Treibhausgas-Emissionen auf der Stufe Scope 1 nach dem GHG begonnen. Der Sparkasse ist bewusst, dass die wesentlichen Emissionen durch den Heizenergie- und Stromenergieverbrauch entstehen. Daher prüft die Sparkasse bei Ersatzinvestitionen, ob hiermit unter Kosten-Nutzen-Aspekten eine Verringerung von Treibhausgas-Emissionen erreicht werden kann. Hinweise zu gegebenenfalls sinnvollen Investitionen enthält der Energieauditbericht, der auf Basis des 2019 durchgeführten Energieaudits (inclusive der genaueren Betrachtung von einzelnen Standorten) durchgeführt wurde. Die hier aufgeführten möglichen Maßnahmen sind vom Fachbereich sukzessive unter Aspekten der Praktikabilität und des vorhandenen Budgets zu prüfen.

Beim Einsatz von IT-Hardware achtet die Sparkasse auf einen geringen Stromverbrauch. An den meisten Arbeitsplätzen setzt sie seit mehreren Jahren sogenannte ThinClients ein, die mehr als die Hälfte weniger Strom als normale Desktop-Computer verbrauchen.

Pandemiebedingt hat die Nutzung von Video- und Telefonkonferenzen sowie Webinaren zugenommen. Hierdurch konnten Fahrten reduziert werden. Weitere Maßnahmen, die die Sparkasse ergriffen hat, sind unter dem Kriterium 12 beschrieben.-

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator EFFAS E02-01

Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3). [Link](#)

Keine Angabe möglich, da die Treibhausgas-Emissionen nach dem GHG noch nicht ermittelt werden. Die Sparkasse hat mit den Vorbereitungen zur Ermittlung der CO²-Emissionen auf Scope 1- Basis begonnen.



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

 Sparkasse
am Niederrhein

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Sparkasse am Niederrhein konzentriert ihre Tätigkeit auf ihr Geschäftsgebiet, das aus den Städten Moers, Neukirchen-Vluyn, Rheinberg und Xanten sowie den Gemeinden Alpen und Sonsbeck besteht. Sie ist nicht international tätig. Daher gelten für alle Beschäftigten das deutsche Recht und deutsche Standards. Die konsequente Einhaltung der geltenden Arbeitnehmerrechte ist selbstverständlich Richtschnur und Maßstab für die Personalpolitik der Sparkasse.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource der Sparkasse am Niederrhein. Der weit überwiegende Teil der Beschäftigten der Sparkasse am Niederrhein lebt in der Region, in der die Sparkasse tätig ist. Sie kennen die Kunden persönlich und betreuen sie mit einer langfristigen Perspektive; durch ihre qualifizierte und engagierte Leistung tragen sie zum Erfolg der Sparkasse bei.

Ziel der Sparkasse ist es, ein auf Dauer angelegtes Beschäftigungsverhältnis mit ihren Angestellten zu erreichen. Deshalb ist ihre Personalpolitik langfristig orientiert. Die Stärkung der Zufriedenheit, Motivation und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten gehört zu den wesentlichen Aufgaben einer nachhaltigen Personalarbeit. Aus diesem Grund legt die Sparkasse Wert auf eine kooperative Führungskultur. Ihre Erwartungen an die Führungskräfte hat die Sparkasse am Niederrhein in einer Führungsmatrix zusammengefasst. Nachwuchsführungskräfte werden im Rahmen eines hauseigenen Führungskräfteprogramms geschult.

Viele Beschäftigte sehen in der Sparkasse am Niederrhein einen verlässlichen und verantwortungsbewussten Arbeitgeber. Rund 99 Prozent der Arbeitsverträge sind unbefristet. Die Sparkasse bietet ihren 601 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – davon waren zum Jahresende 2020 575

aktiv im Dienst – auf Dauer angelegte Beschäftigungsperspektiven mit guten Entwicklungschancen. Die durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit liegt bei über 20 Jahren. Die langfristig orientierte Personalpolitik zeigt Wirkung: Allein im Jahr 2020 haben 28 ihrer Angestellten ihr 25. oder 40.

Dienstjubiläum bei der Sparkasse am Niederrhein gefeiert. Beweggründe für eine langjährige Verbundenheit sind ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, vielseitige berufliche Einsatzmöglichkeiten, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie gute Sozialleistungen, aber auch Maßnahmen zur aktiven Förderung der Gemeinschaft der Beschäftigten.

Im Rahmen der Personalplanung werden erwartete oder bekannte Auswirkungen aus der demografischen Entwicklung, Prozessoptimierungen etc. angemessen berücksichtigt, um den geordneten Geschäftsbetrieb auch bei einer Reduzierung der Mitarbeiterkapazitäten jederzeit zu gewährleisten. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine enge Kommunikation des Vorstands und der Abteilung Personal mit den Abteilungen und Marktbereichen erforderlich.

Die Beteiligung und Mitbestimmung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist nach den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen geregelt. Die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch den Personalrat und die Jugend- und Auszubildendenvertretung aktiv vertreten. Unterstützung leisten auch die Schwerbehindertenvertretung sowie die Gleichstellungsbeauftragte. In monatlichen Gesprächen zwischen Vorstand und Personalrat wird die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte validiert.

Über die betriebliche Mitbestimmung hinaus kann jede/r Beschäftigte im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens seine Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv beteiligen. Gerne werden hier auch Vorschläge entgegengenommen, die nachhaltiges Handeln betreffen. Im Berichtsjahr wurden 81 Vorschläge von Beschäftigten eingereicht.

Die Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse am Niederrhein ist weit überwiegend tarifgebunden. Auf die Arbeitsverhältnisse der Sparkassenbeschäftigten findet der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst - Sparte Sparkassen - Anwendung. Hierin sind auch die Arbeitszeiten, Urlaubstage sowie die allgemeinen Arbeitsbedingungen geregelt. Darüber hinaus fördert die Sparkasse am Niederrhein – neben der tariflichen – den Aufbau einer weiteren betrieblichen Altersvorsorge ihrer Beschäftigten finanziell.

Die Vergütungsstrategie ist Bestandteil der vom Vorstand beschlossenen Geschäfts- und Risikostrategie, die jährlich überprüft wird.

Für alle Beschäftigten der Sparkasse am Niederrhein werden die Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten. Damit die Sicherheit am Arbeitsplatz sichergestellt ist, beachtet die Sparkasse am Niederrhein die



Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG). Durch regelmäßige Begehungen der Arbeitsplätze durch eine Fachkraft für Arbeitssicherheit und den Betriebsarzt werden ggfs. bestehende Sicherheitsmängel festgestellt und nach Lösungen zur Abhilfe gesucht. Allgemeine und individuelle Gefährdungsbeurteilungen, insbesondere für schwangere Mitarbeiterinnen, bilden die Grundlage für einen wirksamen betrieblichen Arbeitsschutz. Unfallverhütung, Arbeits- und Gesundheitsschutz haben für die Sparkasse am Niederrhein – unabhängig von den gesetzlichen Anforderungen – eine hohe Bedeutung.

Sollte es zu einem Überfall kommen, steht den betroffenen Kolleginnen und Kollegen ein Team aus besonders ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Seite, die nach einem Überfall vor Ort sind, den Betroffenen Unterstützung zur Verarbeitung des traumatischen Ereignisses anbieten und sie auf Wunsch weiterhin begleiten.

Änderungen des Angebots an Produkten und Dienstleistungen sowie der grundsätzlichen Ausrichtung der Geschäftstätigkeit und Kundenbeziehungen werden auf Fachbereichsebene vor Beschlussfassung auch im Hinblick auf eventuelle Auswirkungen für die Beschäftigten besprochen. Wesentliche Risiken in Bezug auf die Arbeitnehmerbelange, die mit der Geschäftstätigkeit und – beziehung, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind, hat die Sparkasse am Niederrhein aufgrund ihres Tätigkeitsfeldes nicht ermittelt. Fluktuation und Krankenquoten weisen im Vergleich zum Verbandsdurchschnitt nicht auf außergewöhnliche Belastungen der Beschäftigten hin. Rückmeldungen von Beschäftigten und die Unfallstatistik weisen keine Besonderheiten auf.

Mit Beginn der Corona-Pandemie wurde unverzüglich ein erweiterter Krisenstab installiert, um das Thema verantwortlich in die Gesamtbetrachtung der Sparkasse am Niederrhein regelungskonform umzusetzen und an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu kommunizieren. Der Betriebsarzt und die Fachkraft für Arbeitssicherheit wurden über die Entscheidungen des Krisenstabes regelmäßig informiert. Bei arbeitsschutzrechtlichen Fragestellungen wurden sie in die Entscheidungsfindung mit einbezogen. In der praktischen Umsetzung haben sie die Verantwortlichen fachlich unterstützt. Die Regelungen der Coronaschutzverordnung und die Arbeitsschutzverordnung wurden rechtzeitig und vollständig umgesetzt; zum Teil über die rechtlichen Anforderungen hinaus.

Vor diesem Hintergrund sieht die Sparkasse am Niederrhein das Ziel, alle Rechte der Beschäftigten einzuhalten und ihnen ein verantwortungsvoller und zuverlässiger Arbeitgeber zu sein, als erreicht an. Ziel ist es, dies auch zukünftig beizubehalten.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Für die Sparkasse am Niederrhein ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität sehr wichtig.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse am Niederrhein gilt Chancengleichheit. Die tarifliche Bezahlung erfolgt unabhängig vom Geschlecht. Der Personalrat wird im gesetzlich vorgesehenen Rahmen in die Festlegung der Vergütung eingebunden. Es gibt keine unmittelbaren Diskriminierungen. Stellen werden unabhängig von der Besetzung bewertet. Über ihren Auskunftsanspruch gemäß § 10 Entgelttransparenzgesetz wurde die Mitarbeiterschaft informiert.

Als ein Entwicklungsfeld im Bereich der Gleichstellung sieht die Sparkasse die Förderung von Frauen in Führungspositionen. Rund 64 Prozent der beschäftigten Personen sind Frauen, ihr Anteil in Führungspositionen liegt aktuell bei knapp 28 Prozent. Die kontinuierliche Erhöhung des Anteils weiblicher Führungskräfte in Richtung des Anteils von Frauen an der Gesamtbelegschaft wird angestrebt. Konkrete Ziele haben wir zur Verbesserung des Anteils von weiblichen Führungskräften nicht vereinbart. Stellenausschreibungen auch für Führungspositionen werden geschlechtsneutral formuliert; bei der Besetzung von Fach- und Führungspositionen wird regelmäßig geprüft, inwiefern auch eine Besetzung in Teilzeit oder mit zwei Teilzeitkräften infrage kommt. Stellenbesetzungsverfahren erfolgen in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Landesgleichstellungsgesetzes Nordrhein-Westfalen. Die Gleichstellungsbeauftragte ist in alle Auswahlverfahren eingebunden.

Die Abteilung Personal hat einen Gleichstellungsplan erstellt, um die aktuelle Situation von Frauen in der Sparkasse konkret zu analysieren, eventuellen Handlungsbedarf zu identifizieren und gegebenenfalls Maßnahmen zur Verbesserung abzuleiten. Der Gleichstellungsplan ist in 2020 vom Vorstand beschlossen und innerbetrieblich veröffentlicht worden. Die Beratung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zusammenhang mit dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) wird angeboten.

Zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bietet die Sparkasse am Niederrhein verschiedene Möglichkeiten an. Die variable Arbeitszeit ist eine Komponente. Außerdem zählen die Möglichkeit zur befristeten Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit zur Kinderbetreuung oder Pflege von Angehörigen und Unterstützung für den Wiedereinstieg nach Mutterschutz, Elternzeit oder Krankheit hierzu. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen können während der Elternzeit im Rahmen von Teilzeitmodellen beruflich aktiv bleiben. Mütter und Väter in Elternzeit werden regelmäßig über aktuelle Entwicklungen in der Sparkasse, zum Beispiel interne Stellenausschreibungen oder Fortbildungsangebote, informiert. Zielsetzung ist es, dass möglichst alle Eltern nach der Elternzeit zur Sparkasse am Niederrhein zurückkehren. Dieses Ziel wird in der Regel erreicht; so hat sich zuletzt in 2019 eine Kollegin aus persönlichen Gründen entschieden, aus der Elternzeit heraus ihr Arbeitsverhältnis mit der Sparkasse zu kündigen und den Dienst nicht wiederaufzunehmen. Gesonderte bzw. darüber hinaus reichende Ziele hat die Sparkasse hierzu nicht definiert.

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie waren die Möglichkeiten flexibler Arbeitsgestaltung für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von besonderer Bedeutung. So hat die Sparkasse am Niederrhein Kolleginnen und Kollegen ermöglicht, aus Gründen des Gesundheitsschutzes oder zur Erleichterung der Kinderbetreuung vorübergehend von Zuhause zu arbeiten. Viele Beschäftigte haben die Chance genutzt, ihre Arbeitszeiten gemäß individueller familiärer Erfordernisse zu gestalten. Darüber hinaus wurden auch alle rechtlichen Möglichkeiten der Freistellung zum Beispiel für die Kinderbetreuung ohne Verzögerungen und im Sinne der betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer großzügig umgesetzt.

Per 31.12.2020 waren 220 Personen (37%) unserer Beschäftigten in Teilzeit angestellt. Davon waren 209 Mitarbeitende aktiv im Dienst. Im Jahr 2020 nahmen 38 Personen familienfreundliche Angebote wie beispielsweise Elternzeit in Anspruch. Darüber hinaus bietet die Sparkasse ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bis zu zehn zusätzliche unbezahlte freie Tage an. Davon haben 193 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Gebrauch gemacht und in 2020 insgesamt 1011 Tage unbezahlten Urlaub genommen.

Die Sparkasse am Niederrhein fördert aktiv die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Angebote zur Gesundheitsförderung und -prävention richten sich an alle Zielgruppen der Belegschaft. Neben einer großen Betriebssportgemeinschaft mit einer breiten Palette an Sportangeboten unterhält die Sparkasse ein betriebliches Gesundheitsmanagement. Im Rahmen dieses Gesundheitsmanagements bietet die Sparkasse präventive Maßnahmen wie Impfungen oder Sehtests und individuelle psychologische Beratung an. Sie unterstützt – ggfs. beraten und begleitet durch die Vertretung der Schwerbehinderten – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit gesundheitlichen Einschränkungen durch besonders ausgestattete Arbeitsplätze. Betriebsärztliche



Untersuchungen können auf Wunsch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wahrgenommen werden. –

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die Sparkasse am Niederrhein legt Wert auf gut ausgebildete Beschäftigte, denn sie sind die Basis ihres Erfolgs. Sie gibt jedes Jahr jungen Menschen die Möglichkeit, eine Ausbildung zu erhalten. Nach Betrachtung des Gesamtpersonalbedarfs und bei persönlicher Eignung bietet die Sparkasse die Übernahme in ein befristetes oder unbefristetes Arbeitsverhältnis an. So wurden 12 von 14 Auszubildenden, die in 2020 ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, in ein Angestelltenverhältnis übernommen.

Mit 43 Auszubildenden zum 31. Dezember 2020 gehört die Sparkasse am Niederrhein zu den größten Ausbildungsbetrieben in ihrem Geschäftsgebiet. Über noch nicht besetzte Ausbildungsplätze wird in den Medien berichtet, um möglichst viele junge Menschen auf die Möglichkeit einer qualifizierten Ausbildung aufmerksam zu machen. Gerne will die Sparkasse am Niederrhein auch in den Jahren 2021 und 2022 wieder jeweils 15 Ausbildungsplätze besetzen.

Durch Fortbildungsangebote ermöglicht die Sparkasse ihren Angestellten langfristige berufliche Perspektiven. Deshalb ist es möglich, Fach- und Führungspositionen überwiegend aus dem vorhandenen Personalbestand zu besetzen. Erklärtes Ziel ist es, Fach- und Führungspositionen auch weiterhin vornehmlich intern zu besetzen.

Der Qualifizierungsbedarf wurde auf Institutsebene festgelegt. Ergänzend hat die Sparkasse die Basisqualifikationen für die Markt-, Marktservice- und Stabsbereiche definiert. Adäquate nebenberuflich absolvierte Qualifizierungsmaßnahmen werden anerkannt und zum Beispiel mit tageweisen Freistellungen gefördert. Unter bestimmten Voraussetzungen übernimmt die Sparkasse die Qualifizierungskosten teilweise oder vollständig.

Sechs Angestellte besuchten in 2020 auf Veranlassung der Sparkasse Studiengänge und Fachseminare der Sparkassen-Finanzgruppe, um sich im Hinblick auf ihren jeweiligen Einsatzbereich weiterzubilden.

Weiterbildungsverpflichtungen aus (aufsichts-)rechtlichen Vorgaben, zum Beispiel für den Versicherungsvertrieb oder die Beratung in Finanzinstrumenten, werden konstruktiv und konsequent umgesetzt. So haben in 2020 168 Beraterinnen und Berater mit Wertpapier-Beratungskompetenz und 236 mit dem Versicherungsvertrieb befasste Beschäftigte ihre Qualifikationen durch entsprechende Weiterbildungsmaßnahmen aufrecht erhalten. Auch für 2021 wurde ein attraktives Weiterbildungsangebot für die relevanten Zielgruppen geplant.

Die Corona-Pandemie hat dabei in 2020 zu einem grundlegenden Wandel in den Weiterbildungsaktivitäten der Sparkasse am Niederrhein geführt. So entfielen in 2020 über 70 Prozent der Weiterbildungstage auf Online-basierte Lernformate (E-Learnings und Online-Seminare), während in 2019 noch über 90 Prozent der Weiterbildungsmaßnahmen in Präsenzform durchgeführt wurden. Die Sparkasse am Niederrhein plant, in der Weiterbildung auch in Zukunft überall dort auf Online-Formate zurückzugreifen, wo dies didaktisch sinnvoll ist.

Wesentliche Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit der Sparkasse, die wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Qualifizierung haben, wurden durch die Sparkasse am Niederrhein nicht festgestellt. Bei neuen oder geänderten Produkten und Dienstleistungen werden soweit erforderlich Schulungsmaßnahmen angeboten. Der Austausch der Mitarbeitenden in Teamrunden zur Qualifizierung, auch mit Beteiligung von Kolleginnen oder Kollegen aus angrenzenden Fachbereichen, ist erwünscht. Der Wissenstransfer wird hierbei durch die Führungskräfte moderiert.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator EFFAS S03-01

Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen).

[Link](#)

Altersstruktur der aktiven Mitarbeiter (inklusive Auszubildende) der Sparkasse am Niederrhein per 31.12.2020:

unter 30: 88,6 Mitarbeiter/Innen (18,06 %)

30 bis unter 50: 200,42 Mitarbeiter/Innen (40,85 %)

50 und älter: 201,60 Mitarbeiter/Innen (41,09 %)

Leistungsindikator EFFAS S10-01

Anteil weiblicher Mitarbeitenden an der Gesamtzahl der Mitarbeitenden. [Link](#)

Anteil der weiblichen Mitarbeitenden an der Gesamtzahl aller Mitarbeitenden



(inkl. Freigestellten) per 31.12.2020:

weibliche Mitarbeiter: 295,36, davon Teilzeitkräfte 127,36 (43,12 %)

männliche Mitarbeiter: 216,0, davon Teilzeitkräfte: 3,0 (1,39 %)

Anzahl weiblicher Mitarbeiter an Gesamtmitarbeiterzahl: 57,76 %

Anteil weiblicher Mitarbeiter an der Anzahl an Teilzeitkräften: 97,70 %

Leistungsindikator EFFAS S10-02

Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu
gesamten VZÄ in Führungspositionen. [Link](#)

Gesamtzahl Mitarbeiter in Führungsposition per 31.12.2020: 60,9

weibliche Mitarbeiter in Führungsposition per 31.12.2020: 17,0

Anteil weiblicher Mitarbeiter in Führungspositionen per 31.12.2020: 27,91 %

Leistungsindikator EFFAS S02-02

Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ pro Jahr.

[Link](#)

Die Sparkasse am Niederrhein investierte in 2020 88 T Euro in die Weiterbildung ihrer Angestellten, was rund 1.024 Personentagen bzw. rund 196 Euro pro aktivem VZÄ (165 Euro pro Mitarbeiter/in) bedeutet. Im Jahr 2020 bildeten sich damit unsere Mitarbeiter/Innen im Durchschnitt an 2,29 Seminartagen / VZÄ fort, das entspricht 1,93 Seminartagen / Mitarbeiter/in. Darüber hinaus haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Versicherungsvertrieb rund 1.400-mal an dezentralen Schulungen und Besprechungen teilgenommen, um ihre Kenntnisse zu vertiefen und zu erweitern. Interne Seminare im Rahmen der Ausbildung sowie in Eigeninitiative besuchte Studiengänge sind hierbei nicht eingerechnet.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Achtung der Menschenrechte gehört für die Sparkasse am Niederrhein zu



den Grundwerten. Zwangs- und Kinderarbeit lehnt sie ab.

Ihre Leistungen erbringt sie in ihrem Geschäftsgebiet. Die Lieferanten und Dienstleister stammen in der Regel aus der Region und unterliegen somit deutschen Gesetzen. Daher geht die Sparkasse am Niederrhein davon aus, dass die Menschenrechte geachtet werden und keine Zwangs- und Kinderarbeit bei ihren Lieferanten und Dienstleistern erfolgt.

Das wichtigste Geschäftsfeld der Sparkasse ist das Bankgeschäft, d. h. die Kundenberatung und der Verkauf von Sparkassenprodukten. Da die angebotenen Produkte und Dienstleistungen im Wesentlichen vor Ort entstehen, sieht die Sparkasse sich als nicht direkt betroffen von den üblichen Risiken, die Produktionsunternehmen aufgrund ihrer Lieferkette haben. Die Sparkasse am Niederrhein kann nicht zu 100 % ausschließen, dass Materialien aus Ländern verwendet werden, die unter nicht akzeptablen Bedingungen hergestellt werden, jedoch beschränkt sie ihren Einkauf im Wesentlichen auf Anbieter aus Deutschland oder kauft bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Sparkasse am Niederrhein unterliegt als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut den Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes und den deutschen Gesetzen zum Arbeitsrecht.

Eine schriftlich fixierte Strategie zum Thema Menschenrechte hat die Sparkasse am Niederrhein bisher nicht erstellt. Für sie ist es selbstverständlich, die Menschenrechte im Umgang mit Mitarbeitern und Kunden zu berücksichtigen. Mit ihren Mitarbeitern pflegt sie einen offenen Dialog bis hin zum Vorstand. Es werden keine Kunden vom Angebot der Sparkasse aufgrund ihrer Herkunft, Religion, ihres Geschlechtes, ihres Vermögens oder anderer Kriterien ausgeschlossen. Die Sparkasse bietet mit dem Basiskonto allen Menschen im Geschäftsgebiet die Möglichkeit, am Zahlungsverkehr teilzunehmen. Die Sparkasse verfügt über ein Beschwerdemanagement, in dem sie die Impulse und Anliegen ihrer Kunden systematisch analysiert.

Die Sparkasse am Niederrhein beteiligt sich nicht an internationalen Projektfinanzierungen in Entwicklungsländern.

Wesentliche Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen und den angebotenen Produkten und Dienstleistungen ergeben und wahrscheinliche negative Auswirkungen auf Menschenrechte haben, konnte die Sparkasse im Rahmen ihrer Risikoinventur nicht ermitteln.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator EFFAS S07-02 II

Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind. [Link](#)

Keine Angabe möglich, da die Daten von der Sparkasse als regional tätiges Institut nicht erhoben werden. Bei der SA 8000-Zertifizierung wird ein internationaler Mindeststandard bei den Sozial- und Arbeitsbedingungen zertifiziert. Die Sparkasse am Niederrhein erbringt ihre Dienstleistungen in Deutschland und unterliegt damit den deutschen Gesetzen zum Arbeitsrecht.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Sparkasse am Niederrhein hat nach dem Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen die Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Trägers, d. h. dem Kreis Wesel und den Städten Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg zu dienen. Sie leistet damit einen wesentlichen Beitrag für die Entwicklung in der Region. Die im Sparkassengesetz dargestellte Aufgabe der Sparkasse ist die Basis für die gemeinwohlorientierte Ausrichtung der Sparkasse, so dass keine Notwendigkeit zur Erstellung eines Konzeptes zum Gemeinwesen gesehen wird. Wesentliche Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen und den Produkten und Dienstleistungen ergeben und sehr wahrscheinlich negative Auswirkungen auf Sozialbelange haben, sind durch die regional begrenzte Geschäftstätigkeit und den öffentlichen Auftrag nicht erkennbar. Die Prüfung erfolgt zu Teilpunkten im Rahmen der jährlichen Risikoinventur (z. B. zu Reputationsrisiken bei der Zusammenarbeit mit Dienstleistern).

Die Sparkasse schließt keine Bürger von dem Zugang zu ihren Dienstleistungen aus. Gerne berät sie Kunden über die mögliche Inanspruchnahme von staatlichen Förderungen beim Sparen und bei Krediten. Damit fördert sie die Vermögensbildung und Investitionen in Wohnungsbau und Gewerbe in der Region. Sie bietet den Kunden auch Gespräche zur Absicherung von sozialen

Risiken wie Berufsunfähigkeit und Unternehmen zur Absicherung ihrer betrieblichen und privaten Risiken.

Erwirtschaftete Mittel, die nicht im Rahmen der Geschäftstätigkeit oder zur Stärkung der eigenen Substanz benötigt werden, setzt die Sparkasse am Niederrhein zur Förderung gemeinnütziger Zwecke ein.

Die Schwerpunkte der Förderleistungen bildeten die Bereiche Soziales und Bildung, Kultur und Sport.

Der Vorstand berät mit Vertretern aus den Teilregionen des Geschäftsgebietes über eine sinnvolle Verwendung der Mittel. Diese wird dadurch untermauert, dass die Empfänger der Sparkasse eine Zuwendungsbestätigung bzw. einen Freistellungsbescheid, mit dem das Finanzamt bestätigt, dass der Empfänger gemeinnützigen Zwecken dient, vorlegen. Punktuell nehmen unsere Mitarbeiter oder die Unternehmensleitung an durch Förderleistungen ermöglichten Veranstaltungen teil und machen sich ein Bild von der Verwendung der Mittel.

Die Sparkasse am Niederrhein hat im Jahr 2020 aus Spenden, sonstigen Förderbeiträgen und aus dem Zweckertrag der Lotterie "PS-Sparen und Gewinnen" des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes 1,1 Mio. € für soziale, sportliche und kulturelle Zwecke zur Verfügung gestellt. Gefördert wurde mit den Geldern die Arbeit zahlreicher Vereine, Verbände und Organisationen im Geschäftsgebiet.

Die sechs Stiftungen der Sparkasse am Niederrhein haben 0,1 Mio. € ausgeschüttet.

Im Geschäftsgebiet organisieren die Sparkasse bzw. ihre Stiftungen kulturelle Veranstaltungen. Die regionalen Ehrenamtsforen, die engagierten Bürgern die Möglichkeit zum Austausch untereinander und mit Vertretern der Sparkasse geben, sind für die Sparkasse am Niederrhein wichtige Termine. Außerdem beteiligt sich die Sparkasse an regionalen Veranstaltungen wie Berufskundetagen für Schüler/innen und Stadt(teil-)festen. Pandemiebedingt konnten im Berichtsjahr nur sehr eingeschränkt bzw. digital Veranstaltungen stattfinden.

Mit dem „Planspiel Börse“ trägt die Sparkasse dazu bei, die Finanzkompetenz von Schülern der Region zu fördern. Die Sparkasse am Niederrhein bietet außerhalb der Coronazeit außerdem Plätze für Schülerpraktika an. Hierdurch kann sie Schülerinnen und Schüler für eine Ausbildung in ihrem Haus motivieren und die Basis für eine auch künftig ausreichende Ausstattung mit jungen Mitarbeitenden legen.

Der Sparkasse ist bekannt, dass ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die überwiegend in der Region wohnen, in vielen Bereichen ehrenamtlich aktiv sind. Hierzu werden jedoch keine Erhebungen durchgeführt.

Die Sparkasse am Niederrhein ist ein gemeinwohlorientiertes öffentlich-

rechtliches Kreditinstitut. In ihrem Geschäftsgebiet ist sie eine wichtige Arbeitgeberin, Auftraggeberin und Steuerzahlerin.

Seit mehr als 20 Jahren zeichnet die Sparkasse in Kooperation mit dem in Moers ansässigen Förderverein Ingenieurwissenschaften anwendungsbezogene und hervorragende Dissertationen und Masterarbeiten der Fakultät für Ingenieurwissenschaften an der Universität Duisburg-Essen aus

Wesentliche Risiken, die sich aus ihrem Engagement für das Gemeinwesen ergeben und sehr wahrscheinlich negative Auswirkungen auf Ressourcen und Ökosysteme und Sozialbelange haben, sieht die Sparkasse am Niederrhein nicht. Eine systematische Analyse ist hierzu nicht erfolgt und wird aufgrund der durchweg positiven Rückmeldungen, die die Sparkasse zu ihrem Engagement von verschiedenen Anspruchsgruppen erhält, als nicht erforderlich betrachtet. Dass keine wesentlichen Risiken gesehen werden, wird untermauert durch die sorgfältige Prüfung jedes Spendenantrages, die breite Streuung der Förderungen an Vereine, Einrichtungen und Institutionen (nicht an Einzelpersonen) im regional begrenzten Geschäftsgebiet, die Einbindung von Vertreterinnen und Vertretern aus der Region und des Vorstandes bei der Vergabe von Zuwendungen sowie die Prüfung der Spendenvergaben und Stiftungen durch die Innenrevision der Sparkasse.

Der öffentliche Auftrag der Sparkasse (s. Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen) besteht in der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes und des Trägers. Diese Aufgabe, die gleichzeitig ein Ziel der unternehmerischen Tätigkeit ist, sieht die Sparkasse durch die oben beschriebenen Maßnahmen als erfüllt an.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Sparkasse am Niederrhein ist Mitglied des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes (RSGV) und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) angeschlossen.



Der Rheinische Sparkassen- und Giroverband hat die in § 34 des Sparkassengesetzes Nordrhein-Westfalen geregelte Aufgabe, das Sparkassenwesen zu fördern, Prüfungen bei den Mitgliedssparkassen durchzuführen und die Aufsichtsbehörde gutachtlich zu beraten.

Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband nimmt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in bankpolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber den Institutionen des Bundes und der Europäischen Union wahr. Die Sparkasse am Niederrhein wird hierbei nicht direkt tätig. Sie unterstützt die Arbeit von RSGV und DSGV hier nur insoweit, als dass sie deren Befragungen, die diese ggfs. an die Mitgliedssparkassen zur Einholung der Praxismeinung, eines Mengengerüsts u. ä. senden, beantwortet.

Außerdem ist die Sparkasse am Niederrhein Mitglied in diversen regionalen Vereinen. Diese Vereine sind insbesondere in den Bereichen Bildung, Kultur, Soziales und Wirtschaftsförderung tätig. Die Sparkasse am Niederrhein ist Mitglied der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. Diese ist eine gemeinsame Einrichtung aller Sparkassen in Deutschland. Sie unterstützt seit vielen Jahren sehr erfolgreich lokale Banken und ähnliche Institute in Entwicklungs- und Schwellenländern dabei, den Zugang zu Finanzdienstleistungen für die lokale Bevölkerung sowie für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen zu verbessern. Die Sparkasse am Niederrhein lehnt alle Formen von Korruption und Bestechung ab. Sie hat ein umfassendes Compliance-Konzept, welches den gesetzlichen Ansprüchen genügt. Dieses wird unter Kriterium „20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten“ beschrieben. Dem Vorstand wird durch die Compliance-Beauftragten regelmäßig berichtet. Die Mitarbeitenden werden regelmäßig u. a. zu den Themen Compliance, Geldwäsche und Betrugsprävention sensibilisiert.

Da die Sparkasse am Niederrhein ein wirksames Compliance-Konzept hat, sich nicht politisch engagiert und keine eigene Lobbyarbeit betreibt, sieht sie keine wesentlichen Risiken in Bezug auf Compliance, die mit der Geschäftstätigkeit und –beziehung, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind.

Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Verordnungen durch die Sparkasse am Niederrhein wird von der BaFin (Bundesaufsichtsamt für das Finanzwesen) beaufsichtigt.

Die Sparkasse am Niederrhein spendet nicht an politische Parteien und Politiker.

Im Verwaltungsrat der Sparkasse sind entsprechend den Regelungen im Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen Kommunalpolitiker/innen der Trägerkommunen vertreten. Das von ihnen bezogene Sitzungsgeld wird in den Anhangangaben zum Jahresabschluss der Sparkasse am Niederrhein veröffentlicht.



Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator EFFAS G01-01

Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz.

[Link](#)

0 %.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Sparkasse am Niederrhein hat rechtliche Anforderungen einzuhalten. Ihr Ziel ist es, jederzeit konform zu den Gesetzen zu handeln und damit u. a. Reputationsrisiken zu vermeiden.

Wie alle deutschen Kreditinstitute unterliegt die Sparkasse am Niederrhein der Aufsicht der BaFin und der Bundesbank. Darüber hinaus hat sie das Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen zu beachten und unterliegt der Sparkassenaufsicht in Nordrhein-Westfalen.

Entsprechend ihrem öffentlichen Auftrag steht für die Sparkasse am Niederrhein die Gemeinwohlorientierung und nicht die Gewinnorientierung im Vordergrund ihres Handelns.

Neben dem zu beachtenden Kreditwesengesetz (KWG) unterliegen Sparkassen als Finanzinstitute spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, sonstigen strafbaren Handlungen (z.B. Betrug, Korruption, Wirtschaftskriminalität), Insiderhandel und Marktmanipulation. Daneben bzw. übergreifend sind Regeln zu Wertpapierdienstleistungen, zum Datenschutz, zur Informationssicherheit, Embargovorschriften/Finanzsanktionen sowie weitere vom Institut unter Compliance-Gesichtspunkten als wesentlich eingestufte rechtliche Regelungen und Vorgaben einzuhalten.

Die jeweils zuständigen Compliance-Beauftragten stellen über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hingewiesen.

Die Compliance-Beauftragten und ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter wurden vom Vorstand benannt. Sie sind unabhängig vom operativen Geschäft, haben umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang. Sie sind dem Vorstand direkt unterstellt. Im Rahmen ihrer Aufgabenstellung erstellen sie regelmäßig Risikoanalysen und leiten daraus risikoorientierte Kontrollen ab, die neben planmäßigen Kontrollen, in einem mehrjährigem Überwachungsplan dokumentiert werden. Aktuelle Ereignisse/ Erkenntnisse werden dabei ebenfalls berücksichtigt. Ziel ist es, eventuelle Risiken systematisch zu erkennen und bei Bedarf Maßnahmen einzuleiten.

Der Aufgabenbereich der Zentralen Stelle nach § 25h KWG umfasst dabei die Beachtung der Embargovorschriften/ Finanzsanktionen, die Prävention gegen Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstige strafbare Handlungen. Zu den Themen Marktmanipulation und Insiderhandel gibt es gesetzestbedingt eine Überschneidung zum Aufgabenbereich des Compliance-Beauftragten (WpHG), der u.a. auch hierzu mögliche Interessenkonflikte identifiziert. Die Einhaltung der internen Verhaltensregeln wird vom Bereich Personal und Compliance geprüft. Hierzu gehören insbesondere die Einhaltung der Mitarbeiterleitsätze, die eine Basis der Compliance-Grundsätze bilden, sowie die Arbeitsanweisungen.

Alle Beauftragten erstatten sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand und beraten diesen bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Die Berichte werden dem Verwaltungsrat und der Innenrevision zur Kenntnisnahme vorgelegt. Sie stellen eine Grundlage für die jährliche externe Prüfung dar.

Im Jahr 2020 war keine Anpassung von Konzepten aufgrund von Korruptionsfällen erforderlich. Das Ziel der „Regelkonformität“ wurde erreicht. Wesentliche Risiken, die aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen und den Produkten und Dienstleistungen der Sparkasse am Niederrhein ergeben und sehr wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung haben würden, haben die Compliance-Beauftragten nicht ermittelt.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse am Niederrhein wurden und werden hinsichtlich der von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen informiert; sei es durch Präsenzs Schulungen oder durch



regelmäßige hausinterne Mitteilungen und Arbeitsanweisungen. Dies schließt die Unterrichtung bzgl. der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln mit ein.

Die Beschäftigten der Sparkasse am Niederrhein sind mittels Dienstanweisung informiert worden, in welchen Fällen ein Annahmeverbot und eine Anzeigepflicht für Belohnungen, Geschenke und sonstige Vergünstigungen besteht. Die Zentrale Stelle nach § 25 h KWG prüft das entsprechende Verhalten bei der Annahme von Geschenken und der Vergabe von Aufträgen. Die Vergabe von Spenden erfolgt nach dem unter Kriterium 18 - Gemeinwesen - beschriebenen Verfahren.

Außerdem ist in der Dienstanweisung geregelt, dass Unregelmäßigkeiten dem Vorstand oder der Führungskraft und der Abteilung Innenrevision unverzüglich anzuzeigen sind.

Darüber hinaus hat die Sparkasse am Niederrhein ein Hinweisgebersystem eingerichtet. Diese dort erfassten Mitarbeiterhinweise werden unter Wahrung der Vertraulichkeit behandelt, Namen werden ohne Einverständnis nicht genannt.

Im Jahr 2018 wurde den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Verhaltenskodex zur Risikoorientierung zur Verfügung gestellt. Hierin stellt die Sparkasse in übergreifender Art und Weise den Umgang mit Risiken dar, fasst ihre Erwartungen zusammen und verweist auf die vorhandenen Regelungen. Die persönliche Integrität der Beschäftigten ist ein entscheidender Beitrag, um Rechtsrisiken zu vermeiden und zur dauerhaft positiven Entwicklung und hohen Reputation der Sparkasse beizutragen.

Verwaltungsrat und Vorstand der Sparkasse am Niederrhein haben bereits vor einigen Jahren einen Corporate Governance Kodex angenommen. Dieser Kodex, der auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen, insbesondere des Sparkassengesetzes Nordrhein-Westfalen, einen Standard guter und vertrauensvoller Unternehmensführung, enthält, wird jährlich vom Verwaltungsrat und Vorstand vor dem Hintergrund gesetzlicher Entwicklungen überprüft.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator EFFAS VO1-01

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen.

[Link](#)

Es sind keine Klagen und Prozesse wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens,



Kartell- und Monopolverstößen anhängig gewesen.

Leistungsindikator EFFAS V02-01

Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency

International Corruption Index unter 60. [Link](#)

0 %. Die Erbringung der Geschäftstätigkeit der Sparkasse am Niederrhein findet im Gebiet der Städte und Gemeinden in den Stadt- und Gemeindekreisen Moers, Rheinberg, Neukirchen-Vluyn, Alpen, Sonsbeck und Xanten (Deutschland) statt. Die Umsätze finden in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index über 60 statt.